



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

14 Leben deß heiligen Eusebii

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

ben oder Jahr in Egyptenland. 7. Die Verführung ihres Sohns im Tempel. 8. Ihrer Wohnung zu Nazareth mit dem Herren Jesu bis ins dreißigste Jahr seines Alters. Bey einem jedwederen Geheimnis bedenke obenhin die umstände / welche ich in der ersten Vorbereitung angedeutet habe.

Der 14. Tag im Augustmonat.

Vom Lebens des H. Eusebii.

Er H. Eusebius war ein Römer; als er nun den Catholischen Glauben zur Zeit des Käyfers Constantij / als die Ariamische Kezerey zu Rom starck einzureißen begunte / dapffer und beständiglich verthädigte / sperete man ihn auf Käyserlichem Befelch in ein so enges Orth oder Winkel in des Käyfers Pallast / daßer sich weder zu einer / noch zur anderen seiten bewegen möchte / in welchem Winkel er nach sieben Monat seinen Geist auffgab. Zween fromme Priester / Gregorius und Proklus begruben seinen Leib: welches den kezerischen Käyser sehr verdros / also daß er befahl / daß man neben dem Leib des Eusebii / Gregorium lebendig begraben solte.

Die dritte Vorbereitung zum Fest der Himmelfahrt Maria.

Neben der gemeinen Vorbereitung / so für alle drey Tag ist / hast du folgende Etück insonderheit zu halten. Erinner dich fürstlich zu unterschiedlichen Stunden des Tags der acht übrigen Geheimnissen ihres Lebens. Erstlich wie sie so oft mit ihrem Sohn dem Herren Jesu / in dem er predigte / und sich bearbeitete die Leut zu bekehren /

hin und her geyhet; und das erste Wunderzeichen zu Cana in Galilea von ihm erhalten. 2. Wie daß sie seinen Predigen beygewohnt / und mit was fleiß sie zugehört. 3. Wie sie under dem Creuz stand / da ihr Sohn an demselbigen seinen Geist auffgab. 4. Wie ihr Christus / als er vom Tode auferstanden / erschiene. 5. Wie daß er vor ihren Augen gen Himmel aufffahre. 6. Wie er ihr neben anderen den heiligen Geist schickte. 7. Wie sie nach der Himmelfahrt ihres Sohns ein so frommes Leben geführt / und sich beflissen andere zu Christo zu bekehren. 8. Wie sie durch einen Engel die fröliche Botschaft ihres Abschreids von dieser Welt überkam. Bey einem jedwederen auf diesen Geheimnissen kanstu die fünff obgemelte Umständ erwegen.

Der 15. Tag im Augustmonat.

In diesem Tag hat man erstlich den seligen Abscheyd oder Todt der Hochgelobten Jungfrauen und Mutter Gottes: Fürs andere ihre herliche Himmelfahrt zu erwegen.

Geiliche gemeine Underricht und geistliche Anleitungen / wie man dis Fest mit den sieben folgenden Tagen nützlich und andächtig zubringen soll.

Der erste ist / daß diese Tag durch dein Gebett / Bußwerck / und andere andächtige geistliche Übungen dahin richtest; damit du drey Ding durch die Fürbit der seligsten Jungfrauen von Gott erlangen mögest. Das erste / einen seligen Todt; damit du in der Liebe und wegen der Liebe Gottes sterben mögest: dan selig seynd die selbe /

ffren

II.

II